



Durchführungsbericht 2022

im Rahmen der Umsetzung des hessischen Operationellen
Programms in der ESF-Förderperiode 2014 bis 2020



Europäischer Sozialfonds
Für die Menschen in Hessen



INHALT

1. Angaben zum jährlichen Durchführungsbericht.....	4
2. Überblick über die Durchführung des Operationellen Programms	4
3. Durchführung der Prioritätsachsen	6
3.1. Überblick über die Durchführung	6
3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren	9
3.2.1. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren in der Prioritätsachse B	9
3.2.2. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren in der Prioritätsachse C	14
3.2.3. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren in der Prioritätsachse REACT	24
3.2.4. Programmspezifische Indikatoren in der Technische Hilfe	27
3.2.5. Programmspezifische Indikatoren in der Technische Hilfe REACT	28
3.3. Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele	28
3.4. Finanzdaten	29
4. Synthese der Bewertungen	34
5. Beschäftigungsinitiative für junge Menschen.....	36
6. Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen	36
7. Bürgerinfo.....	38
8. Bericht über den Einsatz von Finanzinstrumenten.....	38
9. Maßnahmen zur Erfüllung der Ex-ante-Konditionalitäten	38
10. Fortschritte bei Großprojekten und gemeinsamen Aktionsplänen.....	38
10.1. Großprojekte	38
10.2. Gemeinsame Aktionspläne.....	39

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1	IP B1 - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)	9
Tabelle 2	IP B1 - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)	10
Tabelle 3	IP B1 - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)	12
Tabelle 4	IP B1 - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)	13
Tabelle 5	IP C1 - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)	14
Tabelle 6	IP C2 - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)	15
Tabelle 7	IP C3 - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)	15
Tabelle 8	IP C4 - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)	16
Tabelle 9	IP C1 - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)	17
Tabelle 10	IP C2 - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)	17
Tabelle 11	IP C3 - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)	18
Tabelle 12	IP C4 - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)	19
Tabelle 13	IP C1 - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)	19
Tabelle 14	IP C2 - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)	20
Tabelle 15	IP C3 - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)	21
Tabelle 16	IP C4 - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)	22
Tabelle 17	IP C1 - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)	22
Tabelle 18	IP C2 - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)	23
Tabelle 19	IP C3 - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)	23
Tabelle 20	IP C4 - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)	24
Tabelle 21	IP 13i - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)	24
Tabelle 22	IP 13i - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)	25
Tabelle 23	IP 13i - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)	25
Tabelle 24	IP 13i - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)	27
Tabelle 25	TH - Programmspezifische Indikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)	27
Tabelle 26	TH REACT - Programmspezifische Indikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)	28
Tabelle 27	Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen (SFC-Tabelle 5)	28
Tabelle 28	Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms (wie in Tabelle 1 des Anhangs II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014) (SFC-Tabelle 6)	29

Vorbemerkung zur Darstellung:

In Kapitel 3 werden umfangreiche Tabellen zur ESF-Förderung dargestellt. Es gibt dabei zwei unterschiedliche Tabellenarten. Die erste Tabellenart bezieht sich auf die sogenannten gemeinsamen Indikatoren. Die gemeinsamen Indikatoren dienen der EU-weiten Vergleichbarkeit und sind in der ESF-Verordnung (EU) Nr. 1304/2013 für alle Mitgliedstaaten der EU festgelegt. Die Tabellen mit gemeinsamen Indikatoren sind schwarz-weiß gehalten. Die zweite Tabellenart bezieht sich auf die sogenannten programmspezifischen Indikatoren. Die programmspezifischen Indikatoren bilden die Förderung des Landes Hessen ab. An diesen Indikatoren kann nachverfolgt werden, ob die gesetzten Ziele des Landes Hessen erreicht werden. Diese Tabellen sind zur besseren Abgrenzung in den Farben Gelb und Grau gehalten.

TEIL A

1. ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT

CCI-Nr.	2014DE05SFOP008
Titel	Operationelles Programm ESF Hessen 2014-2020
Version	1.0
Berichtsjahr	2022
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	19.05.2023

2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS

In fast allen Förderlinien des Operationellen Programms (OP) ESF Hessen wurden 2022 letztmalig Vorhaben umgesetzt. Ausnahmen bilden die beiden Linien „Qualifizierung Strafgefangener“ und „Übergangsmanagement für Straftatlassene“ des Hessischen Ministeriums der Justiz, die bereits 2021 ausgelaufen sind sowie ein Projekt in REACT-EU, dessen Laufzeit aufgrund der besonderen Strukturen bis zum 30.04.2023 verlängert wurde.

Die Umsetzung des OP ist grundsätzlich positiv zu bewerten, was auch durch die Abschluss-evaluierung bestätigt wird (vgl. Kapitel 4). Die Mittelbindungen weisen einen sehr guten Stand auf. Die geförderten Maßnahmen werden weiterhin gut angenommen und bieten in den von Corona geprägten Jahren wichtige Unterstützung insbesondere auch für die Menschen, die durch die Pandemie besonders stark betroffen sind. Die zur Verfügung gestellten REACT-Mittel sind eine wirksame Hilfe zur Bewältigung der Corona-Krise.

Bis zum Stichtag 31.12.2022 konnten einschließlich REACT insgesamt 103.566 Personen erreicht werden - gezählt werden Personen, für die vollständige Teilnehmendendaten vorliegen. Hiervon waren 45.096 Frauen (44%) und 58.470 Männer (56%).

Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden (52.228) waren zum Zeitpunkt ihres Eintritts in die Maßnahme jünger als 25 Jahre, der Anteil älterer Teilnehmenden über 54 Jahre lag bei 5% (4.852). Rund 44% der Teilnehmenden (45.996) hatten einen Migrationshintergrund und/ oder gehörten einer Minderheit an.

Bezogen auf den Erwerbsstatus bildeten Nichterwerbstätige mit 40% (41.595) eine besonders große Gruppe. Davon waren 41% (17.029) Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren.

Bei rund 28% der Teilnehmenden (29.199) handelte es sich um Arbeitslose, von denen 20.721 (71%) als Langzeitarbeitslose eingestuft waren. Arbeitslose finden sich überwiegend in Maßnahmen zur Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit von am Arbeitsmarkt besonders benachteiligten Personengruppen in der Prioritätsachse B.

Erwerbstätige und Selbständige waren mit einem Anteil von rund 32% (32.772) weniger stark vertreten. Bis zum Stichtag 31.12.2022 konnten aber auch 1.488 Kleinstunternehmen und KMU bei der Umsetzung beschäftigungsrelevanter Maßnahmen unterstützt werden. Von den verbesserten Ausbildungs- und Weiterbildungsstrukturen profitieren mittelbar deutlich mehr Erwerbstätige, als dies anhand der Teilnehmendenzahlen zum Ausdruck kommt.

Da die letzten Projekte der Förderperiode bis auf eine Ausnahme in 2022 enden, sollten die Zielwerte der programmspezifischen Output- und Ergebnisindikatoren sowohl im klassischen ESF als auch in REACT möglichst erreicht sein. Laut Abschlussleitlinien ist eine Abweichung von mehr als 20% erheblich und zu kommentieren.

Die Werte von 9 der insgesamt 14 spezifischen Outputindikatoren liegen bei mindestens 80%, 7 davon sogar über 100%. Die Werte von 5 Indikatoren liegen unter dem Schwellwert (B1.07, B1.09, C3.06, C3.07 und C4.03), wobei der Indikator B1.09 Bestandteil des Leistungsrahmens ist. Bei diesen Indikatoren sind verschiedene Faktoren identifizierbar, die sich bei der Programmumsetzung als problematisch erwiesen haben (vgl. Kapitel 6).

Bei der Betrachtung der spezifischen Ergebnisindikatoren zeigen sich ebenfalls Abweichungen. Bei 4 der insgesamt 15 definierten Indikatoren unterschreiten die Verwirklichungsquoten die Zielwerte um mehr als 20%. Bei den Indikatoren B1.05 und PVR1, die die erfolgreiche Umsetzung von Modellprojekten in den Linien „Impulse der Arbeitsmarktpolitik“ (IdeA) bzw. „REACT-Stärkung der Resilienz“ messen, sind die Unterschreitungen besonders deutlich. Die geringen Quoten sind derzeit auf noch ausstehende Bewertungen zurückzuführen.

Hessen stehen in der Förderperiode 2014-2020 Gesamtmittel in Höhe von 344.409.132 EUR zur Verfügung. Diese wurden durch REACT einschl. REACT-TH (EU und national) um über 56 Mio. EUR aufgestockt, so dass auf Gesamtmittel in Höhe von etwas mehr als 400 Mio. EUR zurückgegriffen werden kann.

Im klassischen ESF wurden bis zum 31.12.2022 rund 454,4 Mio. EUR an Bewilligungen für insgesamt 3.506 Vorhaben ausgesprochen. Dies entspricht etwa 132% der für das Operationelle Programm vorgesehenen Gesamtmittel ohne REACT (ESF und nationale Mittel). Bezogen auf die ESF-Mittel sind rund 96% des Mittelansatzes gebunden. Von den Begünstigten wurden bis zum Ende des Berichtsjahres rund 390,9 Mio. EUR Gesamtausgaben geltend gemacht. Umsetzungsdaten zu den neu hinzugekommenen Achsen REACT und REACT-TH finden sich in Kapitel 3.

Am 29.09.2022 wurde der 7. Zahlungsantrag eingereicht. Dabei wurden förderfähige Gesamtausgaben in Höhe von ca. 54,2 Mio. EUR zur Erstattung angemeldet.

Das OP ESF Hessen sieht keine Finanzinstrumente vor.

Der administrative Aufwand bleibt auch im Berichtsjahr auf einem konstant hohen Niveau. Neben der Überlappung der alten und der neuen Förderperiode und der Umsetzung der zusätzlichen REACT-Mittel sind Gründe hiervoor in erster Linie die Erfassung, Prüfung und Speicherung von Daten gemäß Art. 24 der delegierten Verordnung (EU) Nr. 480/2014, die laufende Betreuung und Aktualisierung der elektronischen Bearbeitungssysteme sowie die hohen Prüfungs- und Bearbeitungsanforderungen im Zusammenhang mit anderen rechtlichen Vorgaben wie dem Datenschutz. Auch die für das Geschäftsjahr 2021/2022 abzuschließende Rechnungslegung war mit einem hohen Ressourcen- und Organisationsaufwand für die beteiligten Funktionsstellen verbunden. Aufgrund des Voranschreitens der Förderperiode hat die Komplexität

der Fallkonstellationen zugenommen, z. B. im Bereich der Wiedereinziehungen und Einbehalte, so dass der Aufwand für die Arbeiten im Vergleich zum Vorjahr weiter anstieg. Aufgrund der beschriebenen Problematik wurde insbesondere bei der zwischengeschalteten Stelle die Personalkapazität deutlich erhöht.

In den Vorhaben der Prioritätsachse REACT kamen erstmals einheitliche Standardeinheitskosten zur Abrechnung des Personals zur Anwendung. Erste Erfahrungen zeigen, dass hiermit zunächst ein höherer Prüfaufwand im Zuge der Antragsbearbeitung verbunden ist, da weitere Dokumente zur Qualifikation und Eignung des beantragten Personals zu überprüfen sind. Im Verlauf der Umsetzung der Vorhaben führen die Änderungen jedoch zu einer geringeren Fehleranfälligkeit bei der Abrechnung, zudem wird die Vergleichbarkeit zwischen den Vorhaben verbessert. Unter anderem aufgrund dieser Erfahrungen kommt in der Umsetzung der Förderperiode 2021-2027 ein vergleichbares Konzept zur Abrechnung von Standardeinheitskosten zum Einsatz.

3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSEN

3.1. Überblick über die Durchführung

Prioritätsachse B „Förderung der sozialen Inklusion, Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“

Der ESF Hessen trägt zur Zielumsetzung bei, indem die Beschäftigungsfähigkeit von benachteiligten Personen erhöht, die Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit von sozial stark benachteiligten Jugendlichen gesteigert sowie die schulische und berufliche Qualifizierung und das Übergangsmanagement von Strafgefangenen unterstützt werden. Auf die Prioritätsachse B entfielen 51.576 Personen, dies entspricht bezogen auf die Gesamtteilnehmenden einem Anteil von rund 50%.

Bis zum 31.12.2022 wurden in 804 Vorhaben rund 213 Mio. EUR Gesamtmittel bewilligt. Die Mittelbindungsquote liegt damit bei 137%. Von den Zuwendungsempfängern wurden 191 Mio. EUR geltend gemacht.

Zwischen der Anzahl der Teilnehmenden in Bezug zu deren Arbeitsmarktstatus und deren Bildungsstand besteht eine Differenz. Insgesamt sind 4.159 Teilnehmende (rund 8%) dem Bildungsniveau ISCED 0 zuzurechnen. Die weiterhin hohe Anzahl an Teilnehmenden mit ISCED 0 erklärt sich dadurch, dass die Vorhaben zur Arbeitsmarktförderung für Flüchtlinge und Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive geöffnet wurden. Der Anteil der „Migranten, Teilnehmenden ausländischer Herkunft und Minderheiten“ liegt in der Achse B bei rund 54%. Hier wurde überproportional häufig der Bildungsstand ISCED 0 angegeben. Die Teilnehmenden mit ISCED 0 sind wie bisher in der Gruppe der „sonstigen benachteiligten Personen“ (27.327 Teilnehmende) erfasst - zur genauen Zusammensetzung dieser Gruppe siehe Durchführungsbericht 2016.

Prioritätsachse C „Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen“

Prioritätsachse C trägt zur Zielerreichung bei, indem Schulabbrüche verringert, die formale Schulbildung von leistungsschwachen Jugendlichen gesteigert, die Offenheit der Hochschulen und die Effizienz der Studienangebote erhöht, die Berufsorientierung verbessert, die Beschäftigung von Arbeitnehmern gesichert und die Arbeitsmarktrelevanz der beruflichen Bildungssysteme optimiert werden. Durch diese Maßnahmen wurden 46.912 Personen erreicht. Gemessen an der Zahl der Gesamtteilnehmenden entspricht dies einem Anteil von 45%.

Insgesamt sind knapp 175 Mio. EUR Gesamtmittel für die Umsetzung eingeplant. Bis Ende 2022 waren mehr als 199 Mio. EUR durch Bewilligungen in 2.682 Vorhaben gebunden. Dies entspricht einer Mittelbindungsquote von 114%. Von den Zuwendungsempfängern wurden rund 176 Mio. EUR geltend gemacht.

Auch in der Achse C in der Investitionspriorität C3 gibt es 28 Teilnehmende mit dem Bildungsstand ISCED 0. Es handelt sich dabei um Teilnehmende im Förderprogramm „Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“, das sich an vom funktionalen Analphabetismus betroffene Menschen richtet. Auch in der Achse C werden die Teilnehmenden mit ISCED 0 in der Gruppe der „sonstigen benachteiligten Personen“ erfasst.

Prioritätsachse Technische Hilfe „Technische Hilfe für die Prioritätsachsen B und C“

Aus den Mitteln der Technischen Hilfe werden insbesondere die Dienstleistungsvergütung für die zwischengeschaltete Stelle, Kosten für Monitoring und Evaluierung, für Öffentlichkeitsarbeit sowie Personalausgaben für ESF-spezifische Verwaltungsstellen finanziert.

Im Indikativen Finanzplan sind etwas weniger als 14 Mio. EUR Gesamtmittel für die Technische Hilfe vorgesehen. Bis Ende 2022 sind knapp 42 Mio. EUR in 20 Vorhaben gebunden. Die Mittelbindungsquote liegt damit bereits drei Mal so hoch wie der Mittelansatz, so dass die nationale Beteiligung an der Technischen Hilfe weit höher als geplant ausfällt und der tatsächliche Interventionsatz unter den maximal zulässigen 50% liegt.

Allein 97% der Gesamtmittel entfallen auf die Finanzierung von Maßnahmen zur Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle des Operationellen Programms. Rund 2% sind für Bewertung und Studien vorgesehen und etwa 1% für Information und Kommunikation. Von den gebundenen Mitteln wurden bis Ende 2022 rund 24 Mio. EUR zur Auszahlung beantragt.

Prioritätsachse REACT-EU „Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“

Die Projekte der Interventionsansätze in REACT-EU sollen die von der Pandemie besonders betroffenen Gruppen unterstützen, die sozialen Folgen im Sozialraum aufarbeiten und arbeitssuchende Frauen als Zielgruppe spezifisch in den Blick nehmen. Dazu kommen Projekte im Familiencoaching ebenso wie solche, die psychische Gesundheit in der Arbeitswelt adressieren. Zudem sollen mit den REACT-EU-Mitteln herausfordernde Zukunftsaufgaben wie die berufsqualifizierende Sprachförderung, die Flexibilisierung von Ausbildungsformaten in Form von Teilzeitausbildungen und insbesondere die Digitalisierung der Bildungs- und Qualifizierungsträger einen großen Schritt vorangebracht werden.

Durch die Europäische Kommission wurden insgesamt Mittel in Höhe von rund 54 Mio. EUR zugewiesen, von denen knapp 52 Mio. EUR für die inhaltlichen Interventionsansätze zur Verfügung stehen. Trotz des sehr kurzen Vorbereitungs- und Umsetzungszeitraums und der Splitting in zwei zeitlich aufeinanderfolgenden Tranchen konnten mehr als 44 Mio. EUR für 24 Vorhaben bewilligt werden, was 85% der zugewiesenen Mittel entspricht. Von den Zuwendungsempfängern wurden rund 20 Mio. EUR geltend gemacht.

Bis Ende 2022 konnten insgesamt 5.078 Personen unterstützt werden (5% der Gesamtteilnehmendenzahl). Entsprechend der Zielgruppenfokussierung einzelner Ansätze ist die Anzahl geförderter Frauen mit knapp 60% (3.035 Personen) überdurchschnittlich hoch. Die 181 Teilnehmenden mit dem Bildungsstand ISCED 0 sind in der Gruppe der „sonstigen benachteiligten

Personen“ berücksichtigt. Dahinter stehen vorwiegend Geflüchtete aus Drittstaaten im Interventionsansatz „Bedarfsgemeinschafts-Coaching“, deren Schulbesuch im Heimatland (noch) nicht anerkannt bzw. nachgewiesen werden konnte.

Prioritätsachse TH-REACT „Technische Hilfe für die Prioritätsachse REACT-EU“

Die Mittel der Technischen Hilfe REACT sind in erster Linie für den Kapazitätsaufbau in der zwischengeschalteten Stelle vorgesehen. Zur Unterstützung bei der technischen Einbindung der REACT-Förderung in die IT-Systeme und zur Umsetzung des gesamten REACT-Förderprozesses von der Antragstellung bis zur Nachweisprüfung wurde externes Projektpersonal von Beratungsunternehmen beauftragt. Außerdem sind Ausgaben für zusätzliches Personal im fachverantwortlichen Referat im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration zu berücksichtigen. Auch für Öffentlichkeitsarbeit und zur Evaluierung der REACT-Maßnahmen wurden Mittel bereitgestellt.

Für die Technische Hilfe REACT, die zu 50% aus nationalen Mitteln kofinanziert werden muss, stehen insgesamt etwas mehr als 4 Mio. EUR zur Verfügung. Die entsprechenden Verträge wurden in 2021 vorbereitet bzw. abgeschlossen, es wurden noch keine Mittel ausgezahlt.

3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren

3.2.1. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren in der Prioritätsachse B

Tabelle 1 IP B1 - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)

Indikator	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Kumuliert		
										♂	♀	gesamt
Nichterwerbstätige TN, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind	TN	310	449	479	2.664	472	691	392	125	4.221	1.361	5.582
TN, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	TN	218	509	424	605	313	299	345	305	1.916	1.102	3.018
TN, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	TN	492	1.957	997	894	862	733	770	224	4.661	2.268	6.929
TN, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	TN	409	1.234	747	1.154	799	701	588	389	4.035	1.986	6.021
Benachteiligte TN, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	TN	1.080	2.945	1.990	4.478	1.836	1.853	1.498	878	11.454	5.104	16.558
TN, die innerhalb von 6 Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige (1)	TN											
TN, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von 6 Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat (1)	TN											
Über 54-jährige TN, die 6 Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige (1)	TN											

Benachteiligte TN, die innerhalb von 6 Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige (1)	TN																
(1) Diese Daten werden im Jahr 2019 und im abschließenden Durchführungsbericht berichtet.																	

Tabelle 2 IP B1 - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	kumuliert			Verwirklichungsquote		
												♂	♀	gesamt	♂	♀	gesamt
B1.01	TN, die erfolgreich an einer Beratung teilgenommen haben (Übergangsmangement)	TN	90%	192	261	260	274	267	193	237	0	1.387	297	1.684	68,1%	82,7%	70,3%
B1.02	TN, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifikation erhalten haben (Qualifizierung von Strafgefangenen)	TN	90%	84	90	76	79	80	86	102	0	543	54	597	73,1%	65,1%	72,3%
B1.03	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose, Erwerbstätige,	TN	79%	1.508	3.725	3.209	6.010	3.084	5.104	2.473	3.402	15.700	12.815	28.515	87,4%	89,0%	88,1%

	Nichterwerbstätige, die erfolgreich an einer Beratung teilgenommen haben (Arbeitsmarktbudget)																
B1.04	Arbeitslose, auch LZA, Erwerbstätige, Nichterwerbstätige, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifikation erhalten haben (Arbeitsmarktbudget)	TN	60%	16	844	279	215	140	83	61	39	1.215	462	1.677	57,5%	55,4%	56,9%
B1.05	Erfolgreiche Umsetzung Modellprojekte (IdeA)	Projekte	80%	15	6	13	7	0	0	0	0	41			46,1%		
B1.06	TN U27, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifikation erhalten haben (QuB)	TN	70%	388	1.014	621	593	608	555	596	182	2.854	1.703	4.557	82,1%	79,0%	80,9%

Tabelle 3 IP B1 - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Kumuliert		
									♂	♀	gesamt
Arbeitslose, inklusive Langzeitarbeitslose	4.705	4.641	3.911	3.907	3.948	3.188	2.975	1.014	15.604	12.685	28.289
Langzeitarbeitslose	3.485	3.170	2.629	2.836	2.747	2.229	2.183	746	10.510	9.515	20.025
Nichterwerbstätige	3.002	5.390	2.961	2.483	2.318	1.656	1.704	571	13.778	6.307	20.085
Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	2.368	4.586	2.570	1.943	1.845	1.341	1.320	456	11.545	4.884	16.429
Erwerbstätige, auch Selbständige	669	586	369	352	504	410	249	63	1.675	1.527	3.202
Unter 25-Jährige	2.668	3.675	2.101	2.014	1.801	1.460	1.396	524	10.226	5.413	15.639
Über 54-Jährige	543	559	459	488	549	420	418	133	2.162	1.407	3.569
Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich LZA oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	478	505	426	456	499	380	385	120	1.998	1.251	3.249
ISCED 1 und 2	5.595	6.265	4.741	4.568	4.367	3.455	3.355	1.106	19.930	13.522	33.452
ISCED 3 und 4	1.700	2.436	1.722	1.435	1.507	1.173	1.113	362	6.984	4.464	11.448
ISCED 5 bis 8	224	460	272	324	490	389	262	96	1.460	1.057	2.517
Migranten, TN ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten	3.586	6.133	4.005	3.773	3.950	2.954	2.533	879	17.522	10.291	27.813
TN mit Behinderungen	422	394	310	325	345	256	241	82	1.488	887	2.375
Sonstige benachteiligte Personen	5.394	5.208	3.790	3.690	3.472	2.671	2.380	722	16.528	10.799	27.327
Obdachlose	104	118	88	84	110	51	77	18	477	173	650
Personen, die in ländlichen Gebieten leben	1.603	2.294	1.386	1.267	974	748	779	335	6.192	3.194	9.386
Zahl der Projekte, die von Sozialpartnern und NGOs durchgeführt werden	127	79	100	97	87	95	84	84	753		

Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	21	12	19	17	12	17	8	8	114		
Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltung ausgerichtet sind	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie KMU	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Gesamtteilnehmerzahl	8.376	10.617	7.241	6.742	6.770	5.254	4.928	1.648	31.057	20.519	51.576

Tabelle 4 IP B1 - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	kumuliert			Verwirklichungsquote
												♂	♀	gesamt	gesamt
B1.07	Nichterwerbstätige in Beratung (Übergangsmangement)	TN	3.200	396	373	363	382	348	261	296	0	2.060	359	2.419	75,6%
B1.08	Nichterwerbstätige (Qualifizierung von Strafgefangenen)	TN	850	206	116	93	121	96	106	88	0	743	83	826	97,2%
B1.09	Arbeitslose, auch LZA, Erwerbstä-	TN	63.300	6.026	8.472	5.560	5.045	5.133	3.881	3.523	1.296	22.397	16.539	38.936	61,5%

	tige, Nichterwerbstätige (Arbeitsmarktbudget)														
B1.10	Anzahl Modellprojekte (IdeA)	Projekte	64	27	10	17	13	10	10	2	0	89			139,1%
B1.11	TN U27 (QuB)	TN	10.700	1.728	1.648	1.213	1.186	1.183	1.004	1.015	350	5.819	3.508	9.327	87,2%

3.2.2. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren in der Prioritätsachse C

Tabelle 5 IP C1 - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)

Indikator	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Kumuliert		
										♂	♀	gesamt
Nichterwerbstätige TN, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind	TN	11	188	193	244	257	189	150	119	879	472	1.351
TN, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	TN	3	448	434	411	369	334	293	301	1.748	845	2.593
TN, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	TN	0	929	916	926	863	868	787	636	3.813	2.112	5.925
TN, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	TN	3	324	310	272	288	239	215	220	1.368	503	1.871
Benachteiligte TN, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	TN	9	839	868	881	783	581	505	427	3.151	1.742	4.893

TN, die innerhalb von 6 Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige (1)	TN											
TN, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von 6 Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat (1)	TN											
Über 54-jährige TN, die 6 Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige (1)	TN											
Benachteiligte TN, die innerhalb von 6 Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige (1)	TN											
(1) Diese Daten werden im Jahr 2019 und im abschließenden Durchführungsbericht berichtet.												

Tabelle 6 IP C2 - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)

ENTFÄLLT, da keine gemeinsamen Ergebnisindikatoren

Tabelle 7 IP C3 - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)

Indikator	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Kumuliert		
										♂	♀	gesamt
Nichterwerbstätige TN, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind	TN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TN, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	TN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TN, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	TN	0	21	146	184	177	231	293	206	743	515	1.258

TN, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	TN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Benachteiligte TN, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	TN	0	6	55	61	63	121	99	82	258	229	487
TN, die innerhalb von 6 Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige (1)	TN											
TN, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von 6 Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat (1)	TN											
Über 54-jährige TN, die 6 Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige (1)	TN											
Benachteiligte TN, die innerhalb von 6 Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige (1)	TN											
(1) Diese Daten werden im Jahr 2019 und im abschließenden Durchführungsbericht berichtet.												

Tabelle 8 IP C4 - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)

ENTFÄLLT, da keine gemeinsamen Ergebnisindikatoren

Tabelle 9 IP C1 - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	kumuliert			Verwirklichungsquote		
												♂	♀	gesamt	♂	♀	gesamt
C1.01	TN, die nach Ihrer Teilnahme eine Qualifikation erhalten haben (Hauptschulabschluss in PuSch)	TN	60%	0	929	916	922	863	868	787	636	3.811	2.110	5.921	68,5 %	66,9 %	67,9 %

Tabelle 10 IP C2 - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	kumuliert	Verwirklichungsquote
C2.01	Umsetzung von in den Projekten entwickelten Modellen an hessischen Hochschulen (Offene Hochschulen)	Modelle	70%	0	0	1	7	8	0	0	0	16	84,2%

Tabelle 11 IP C3 - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	kumuliert			Verwirklichungsquote		
												♂	♀	gesamt	♂	♀	gesamt
C3.01	TN, die erfolgreich an einer Beratung teilgenommen haben (Nachwuchsgewinnung)	TN	90%	184	1.379	1.438	1.607	1.608	1.470	1.784	1.384	5.348	5.506	10.854	92,4 %	93,5 %	93,0 %
C3.02	TN, die erfolgreich an einer Beratung teilgenommen haben (QuABB, Bildungscoachs/ Nachqualifizierungsberatungsstellen, Mobilitätsberatungsstellen)	TN	70%	407	1.802	4.171	2.937	3.673	2.872	3.046	2.754	11.166	10.496	21.662	86,7 %	89,6 %	88,1 %
C3.03	TN, die nach Ihrer Teilnahme eine Qualifikation erhalten haben (Qualifizierungsschecks,	TN	55%	0	21	146	184	177	233	294	218	750	523	1.273	89,6 %	88,5 %	89,1 %

Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich LZA oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ISCED 1 und 2	1.736	1.308	1.313	1.255	1.210	1.020	886	5	5.577	3.156	8.733
ISCED 3 und 4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ISCED 5 bis 8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Migranten, TN ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten	849	717	744	723	666	563	491	4	3.098	1.659	4.757
TN mit Behinderungen	22	18	8	4	20	11	13	0	54	42	96
Sonstige benachteiligte Personen	154	124	99	81	74	70	45	1	387	261	648
Obdachlose	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personen, die in ländlichen Gebieten leben	274	190	206	182	147	135	104	1	818	421	1.239
Zahl der Projekte, die von Sozialpartnern und NGOs durchgeführt werden	83	70	64	67	63	64	53	53	517		
Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltung ausgerichtet sind	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie KMU	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Gesamtteilnehmerzahl	1.736	1.308	1.313	1.255	1.210	1.020	886	5	5.577	3.156	8.733

Tabelle 14 IP C2 - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Kumuliert
Zahl der Projekte, die von Sozialpartnern und NGOs durchgeführt werden	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Tabelle 15 IP C3 - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Kumuliert		
									♂	♀	gesamt
Arbeitslose, inklusive Langzeitarbeitslose	0	22	29	16	36	3	11	9	79	47	126
Langzeitarbeitslose	0	16	25	16	35	2	11	8	76	37	113
Nichterwerbstätige	1.037	1.082	1.614	1.913	1.814	1.502	2.001	735	5.794	5.904	11.698
Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	0	7	0	0	0	4	6	3	4	16	20
Erwerbstätige, auch Selbständige	897	3.324	4.202	4.401	4.244	3.661	3.883	1.743	13.920	12.435	26.355
Unter 25-Jährige	1.580	3.051	4.033	4.465	4.198	3.459	4.087	1.805	13.440	13.238	26.678
Über 54-Jährige	16	36	61	62	66	53	56	29	148	231	379
Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich LZA oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	0	5	4	8	18	4	2	1	30	12	42
ISCED 1 und 2	1.659	3.419	4.461	4.941	4.780	3.934	4.606	1.951	15.893	13.858	29.751
ISCED 3 und 4	245	903	1.276	1.253	1.181	1.063	1.146	458	3.529	3.996	7.525
ISCED 5 bis 8	30	103	107	133	123	166	139	74	357	518	875
Migranten, TN ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten	384	1.337	1.922	2.064	2.028	1.695	1.664	758	6.533	5.319	11.852
TN mit Behinderungen	62	85	141	119	95	77	55	24	343	315	658
Sonstige benachteiligte Personen	2	38	36	21	39	13	33	16	115	83	198
Obdachlose	2	9	7	5	3	2	7	3	27	11	38
Personen, die in ländlichen Gebieten leben	471	906	1.280	1.330	1.335	1.136	1.164	432	4.396	3.658	8.054
Zahl der Projekte, die von Sozialpartnern und NGOs durchgeführt werden	27	13	22	14	36	4	12	12	140		

Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	0	0	1	0	1	0	0	0	2		
Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltung ausgerichtet sind	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie KMU	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Gesamtteilnehmerzahl	1.934	4.428	5.845	6.330	6.094	5.166	5.895	2.487	19.793	18.386	38.179

Tabelle 16 IP C4 - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Kumuliert
Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie KMU	64	123	148	257	189	224	375	108	1.488
Zahl der Projekte, die von Sozialpartnern und NGOs durchgeführt werden	7	4	9	5	10	4	4	0	43

Tabelle 17 IP C1 - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	kumuliert			Verwirklichungsquote
												♂	♀	gesamt	
C1.02	TN unter 25 Jahren (PuSch)	TN	6.000	1.736	1.308	1.313	1.255	1.210	1.020	886	5	5.577	3.156	8.733	145,6%

Tabelle 18 IP C2 - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	kumuliert	Verwirklichungsquote
C2.02	Hochschulprojekte (Offene Hochschulen)	Projekte	15	4	6	0	2	4	0	2	0	18	120,0%

Tabelle 19 IP C3 - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	kumuliert			Verwirklichungsquote
												♂	♀	gesamt	gesamt
C3.04	TN unter 25 Jahren in Beratung (Nachwuchsgewinnung)	TN	6.400	1.037	1.075	1.614	1.913	1.814	1.498	1.992	730	5.788	5.885	11.673	182,4%
C3.05	Beschäftigte in Beratung (QuABB, Bildungscoachs/ Nachqualifizierungsberatungsstellen, Mobilitätsberatungsstellen)	TN	14.700	879	3.160	4.060	4.254	4.023	3.398	3.600	1.701	13.168	11.907	25.075	170,6%

C3.06	Beschäftigte (Qualifizierungsschecks, funktionale Analphabeten)	TN	3.000	18	193	171	163	257	270	301	55	837	591	1.428	47,6%
C3.07	Über 54-Jährige im Outputindikator C3.06 (Qualifizierungsschecks, funktionalen Analphabeten)	TN	300	0	8	7	9	20	13	9	1	34	33	67	22,3%

Tabelle 20 IP C4 - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	kumuliert	Verwirklichungsquote
C4.03	KMU in Intervention	KMU	3.300	64	123	148	257	189	224	375	108	1.488	45,1%
C4.04	Projekte der beruflichen Bildung	Projekte	76	15	10	15	11	15	9	5	0	80	105,3%

3.2.3. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren in der Prioritätsachse REACT

Tabelle 21 IP 13i - Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2A)

ENTFÄLLT, da keine gemeinsamen Ergebnisindikatoren

Tabelle 22 IP 13i - Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 2C)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	kumuliert			Verwirklichungsquote		
												♂	♀	gesamt	♂	♀	gesamt
PVR1	Erfolgreiche Umsetzung der Modellprojekte (Stärkung Resilienz)	Projekte	75%	0	0	0	0	0	0	0	0	0			-		
PVR2	Teilnehmende, die erfolgreich an einer Beratung oder Qualifizierung teilgenommen haben (Digitalisierung)	TN	75%	0	0	0	0	0	0	62	4.049	1.385	2.726	4.111	67,8 %	89,8 %	81,0 %

Tabelle 23 IP 13i - Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4A)

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Kumuliert		
									♂	♀	gesamt
Arbeitslose, inklusive Langzeitarbeitslose	0	0	0	0	0	0	59	725	277	507	784
Langzeitarbeitslose	0	0	0	0	0	0	51	532	187	396	583
Nichterwerbstätige	0	0	0	0	0	0	20	1.059	646	433	1.079

Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	0	0	0	0	0	0	18	562	312	268	580
Erwerbstätige, auch Selbständige	0	0	0	0	0	0	7	3.208	1.120	2.095	3.215
Unter 25-Jährige	0	0	0	0	0	0	3	1.175	841	337	1.178
Über 54-Jährige	0	0	0	0	0	0	1	903	353	551	904
Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich LZA oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	0	0	0	0	0	0	1	57	9	49	58
ISCED 1 und 2	0	0	0	0	0	0	45	1.714	993	766	1.759
ISCED 3 und 4	0	0	0	0	0	0	3	951	337	617	954
ISCED 5 bis 8	0	0	0	0	0	0	6	2.178	654	1.530	2.184
Migranten, TN ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten	0	0	0	0	0	0	39	1.535	818	756	1.574
TN mit Behinderungen	0	0	0	0	0	0	7	187	67	127	194
Sonstige benachteiligte Personen	0	0	0	0	0	0	32	292	109	215	324
Obdachlose	0	0	0	0	0	0	0	56	11	45	56
Personen, die in ländlichen Gebieten leben	0	0	0	0	0	0	16	551	218	349	567
Zahl der Projekte, die von Sozialpartnern und NGOs durchgeführt werden	0	0	0	0	0	0	16	6	22		
Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	0	0	0	0	0	0	8	2	10		
Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltung ausgerichtet sind	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Zahl der unterstützten Kleinstunternehmen sowie KMU	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Gesamtteilnehmerzahl	0	0	0	0	0	0	86	4.992	2.043	3.035	5.078

Tabelle 24 IP 13i - Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Einheit	Zielwert 2023	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	kumuliert	Verwirklichungsquote
												gesamt	gesamt
PV1	Modellprojekte Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie (Stärkung Resilienz)	Projekte	4	0	0	0	0	0	0	3	2	5	125,0%

3.2.4. Programmspezifische Indikatoren in der Technische Hilfe

Tabelle 25 TH - Programmspezifische Indikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Einheit für die Messung	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Kumuliert
TH.01	Anzahl der Jahresveranstaltungen	Veranstaltungen	1	1	1	1	1	1	1	1	8
TH.02	Anzahl der Bewilligungen	Zuwendungsbescheide	517	502	583	747	748	835	702	88	4.722
TH.03	Anzahl der durchgeführten Verwaltungsprüfungen	Geprüfte Auszahlungsanträge	414	1.011	1.425	1.643	1.797	1.476	1.579	1.152	10.497

3.2.5. Programmspezifische Indikatoren in der Technische Hilfe REACT

Tabelle 26 TH REACT - Programmspezifische Indikatoren für den ESF (SFC-Tabelle 4B)

ID	Indikator	Einheit für die Messung	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Kumuliert
TH.01	Anzahl der Jahresveranstaltungen	Veranstaltungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TH.02	Anzahl der Bewilligungen	Zuwendungsbescheide	0	0	0	0	0	0	1	23	24
TH.03	Anzahl der durchgeführten Verwaltungsprüfungen	Geprüfte Auszahlungsanträge	0	0	0	0	0	0	1	70	71

3.3. Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele

Tabelle 27 Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen (SFC-Tabelle 5)

PA	Art des Indikators	ID	Einheit für die Messung	Zielwert 2023	kumuliert	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
B	Output	B1.09	TN	63.300	38.936	6.026	8.472	5.560	5.045	5.133	3.881	3.523	1.296
B	Output	B1.11	TN	10.700	9.395	1.748	1.656	1.225	1.194	1.193	1.006	1.021	352
B	Finanzen	B	EUR	156.033.180	191.109.046	0	0	34.707.452	32.305.640	120.858.580	145.983.531	170.330.630	191.109.046
C	Output	C1.02	TN	6.000	8.733	1.736	1.308	1.313	1.255	1.210	1.020	886	5
C	Output	C3.05	TN	14.700	25.075	879	3.160	4.060	4.254	4.203	3.398	3.600	1.701
C	Output	C4.04	Projekte	76	80	15	10	15	11	15	9	5	0
C	Finanzen	C	EUR	174.599.588	142.870.571	0	0	27.820.623	29.463.701	69.216.821	85.802.422	112.112.462	142.870.571

3.4. Finanzdaten

Tabelle 28 Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms (wie in Tabelle 1 des Anhangs II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014) (SFC-Tabelle 6)

Mittelzuweisung basierend auf dem Operationellen Programm				Kumulierte Daten zum finanziellen Fortschritt des Operationellen Programms						
Prio-achse	Berechnungsgrundlage für die Unionsunterstützung	Finanzierung insgesamt (EUR)	Kofisatz	Förderfähige Gesamtkosten	Anteil der Gesamtzuweisung	Förderfähige öffentliche Kosten	Von den Begünstigten geltend gemachte Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten Ausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben	Förderfähige Gesamtausgaben, die der EU-Kommission bescheinigt wurden (bis 31.12.2022)
B	Gesamtkosten	156.033.180	50%	213.346.101,93	137%	205.992.572,69	191.109.046,16	122%	804	153.326.880,35
C	Gesamtkosten	174.599.588	50%	199.219.480,38	114%	187.959.053,22	175.606.725,89	101%	2.682	142.618.174,62
REACT	Gesamtkosten	51.997.356	100%	44.229.700,00	85%	44.147.400,00	19.807.505,01	38%	24	0,00
TH	Gesamtkosten	13.776.364	50%	41.802.023,28	303%	41.802.023,28	24.136.303,82	175%	20	24.128.864,37
TH REACT	Gesamtkosten	4.333.114	50%	0,00	0%	0,00	0,00	0%	0	0,00
Gesamt	Gesamtkosten	400.739.602		498.597.305,59	124%	479.901.049,19	410.659.580,88	102%	3.530	320.073.919,34

Tabelle 29 Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den ESF (wie in Tabelle 2 des Anhangs II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014) (SFC-Tabelle 7)

Prioritätsachse	Kategorisierung der Dimensionen						Finanzdaten			
	1 Interventionsbereich	2 Finanzierungsform	3 Art des Gebietes	6 Sekundäres ESF-Thema	7 Wirtschaftstätigkeit	8 Standort	Förderfähige Gesamtkosten	Förderfähige öffentliche Kosten	Von den Begünstigten geltend gemachte Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
B	109	01			21	DE 7	213.346.101,93	205.992.572,69	191.109.046,16	804
			01				110.145.962,69	105.979.785,55	99.253.027,54	415
			02				64.669.963,24	62.027.003,15	57.176.062,42	222
			03				35.935.076,00	35.396.0863,99	30.132.205,92	163
			07				2.595.100,00	2.589.700,00	2.077.596,30	4
				01			17.142.871,72	17.090.235,22	15.149.710,60	63
				03			0,00	0,00	0,00	0
				04			4.686.677,13	3.940.877,13	4.005.831,99	8
				06			47.093.292,51	45.859.023,55	43.443.772,56	222
				07			60.430.767,50	57.854.478,69	52.802.165,23	185
				08			83.994.493,07	81.247.958,10	75.707.564,78	326
C		01				DE 7	199.219.480,38	187.959.053,22	175.606.725,89	2.682
	115						49.953.787,31	49.346.398,52	49.079.411,83	507
	116						13.294.125,56	13.294.125,56	10.994.385,53	22
	117						60.245.037,62	54.858.411,64	52.804.534,67	220
	118						75.726.529,89	70.460.117,50	62.728.393,86	1.933

			01				37.920.097,52	34.754.921,69	32.833.396,68	1.273
			02				20.657.316,98	18.777.905,38	18.569.562,56	691
			03				14.680.153,27	13.235.124,71	12.872.606,46	599
			07				125.855.098,60	121.122.505,48	111.224.345,18	118
				01			106.814,01	68.595,96	106.814,01	1
				03			70.462.020,74	61.471.158,08	60.003.416,84	2.036
				04			204.000,00	204.000,00	193.883,26	1
				06			14.890.069,56	14.890.069,56	12.352.044,73	24
				07			38.692.873,65	38.239.046,95	31.359.581,69	35
				08			74.863.702,42	73.086.182,67	71.590.985,36	585
					19		49.953.787,31	49.346.398,52	49.079.411,83	507
					21		149.265.693,07	138.612.654,70	126.527.314,06	2.175
REACT	109	01			21	DE 7	44.229.700,00	44.229.700,00	19.807.505,01	24
			01				8.261.600,00	8.261.600,00	3.484.478,72	11
			02				4.285.000,00	4.285.000,00	2.555.435,22	7
			03				1.072.400,00	1.065.100,00	654.313,81	2
			07				30.610.700,00	30.536.100,00	13.113.277,56	4
TH		01	07	08	21	DE 7	41.802.023,28	41.802.023,28	24.136.303,82	20
	121						40.891.888,33	40.891.888,33	23.486.481,91	16
	122						608.060,25	608.060,25	369.307,21	2
	123						302.074,70	302.074,70	280.424,70	2

TH REACT		01	07	08	21	DE 7	0,00	0,00	0,00	0
	121						0,00	0,00	0,00	0
	122						0,00	0,00	0,00	0
	123						0,00	0,00	0,00	0

Lesehinweis für Tabelle 29:

Interventionsbereich

- 109 Aktive Inklusion (Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit)
- 115 Verringerung und Verhütung der frühen Beendigung der Schullaufbahn und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung...
- 116 Verbesserung der Qualität und Effizienz von, und des Zugangs zu, Hochschulen und gleichwertigen Einrichtungen...
- 117 Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen ...
- 118 Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung ...
- 121 Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle
- 122 Bewertung und Studien
- 123 Information und Kommunikation

Finanzierungsform

- 01 nicht rückzahlbare Finanzhilfe

Art des Gebiets

- 01 Städtische Ballungsgebiete (dicht besiedelt, Bevölkerung > 50 000)
- 02 Kleinstädtische Gebiete (mittlere Bevölkerungsdichte, Bevölkerung > 5 000)
- 03 Ländliche Gebiete (dünn besiedelt)
- 07 Nicht zutreffend

Sekundäres ESF-Thema

- 01 Unterstützung des Umstiegs auf eine CO2-arme ressourceneffiziente Wirtschaft
- 03 Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU
- 04 Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation
- 06 Nichtdiskriminierung
- 07 Gleichstellung von Frauen und Männern

08 Nicht zutreffend

Wirtschaftstätigkeit

19 Erziehung/Unterricht

21 Sozialwesen, öffentliche und persönliche Dienstleistungen

4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Die Programmevaluation wurde mit der Vorlage des Endberichts über „IdeA“ 2022 abgeschlossen. Die Förderumsetzung verlief überwiegend erfolgreich. Unter den Geförderten befanden sich – wie intendiert – mehrheitlich Frauen sowie Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund, die keiner Erwerbsarbeit nachgingen oder arbeitslos waren. Im Rahmen der Projektarbeit konnten vielfältige innovative Impulse zum Abbau von Qualifizierungslücken und Integrationshemmnissen gesetzt werden. Ansätze zum digitalen Lernen und zur berufsbezogenen Sprachförderung wurden erfolgreich erprobt. Überdies gab es berufliche Fokussierungen wie z.B. im Bereich Gesundheit und Soziales. Auch die Förderwirksamkeit war gegeben. Rund ein Drittel aller Teilnehmenden nahm nach Förderaustritt eine Beschäftigung auf. Gut ein Fünftel konnte weiterführend aktiviert werden, z. B. in Weiterbildungsmaßnahmen oder Berufsausbildungen. Auch Verstetigungseffekte ließen sich in moderatem Ausmaß und bei gegebener Anschlussförderung feststellen. Relativ häufig wurden Projektbestandteile innerhalb der Träger weitergeführt und -entwickelt oder auf externe Akteure übertragen.

Die ebenfalls 2022 finalisierte Abschlussevaluierung des gesamten OP kam zu folgenden Ergebnissen: Bezüglich der Umsetzung(-squalität) ergab sich ein zufriedenstellendes Bild. Berücksichtigt man die jeweiligen Einflussfaktoren und Widrigkeiten, so ergab sich bei der Erreichung von Output-Zielsetzungen trotz mancher Verfehlungen eine moderat-positive Gesamtbilanz. Die Output-Unterschiede zwischen einzelnen Programmen sind auf sozioökonomische Einflüsse (z. B. robuste Arbeitsmarktentwicklung) und Krisenereignisse (v. a. Corona-Pandemie) sowie programmbezogene Spezifika (z. B. Zielgruppenspezifität, Etablierungs- und Bekanntheitsgrad, Einmündungswege, lückenhafte Monitoring-Erfassung) zurückzuführen. Die Erreichung der ursprünglich mit dem OP zu adressierenden Zielgruppen gelang weitestgehend. So wurden insbesondere jüngere (und oftmals herkunftsbenachteiligte) Menschen, Personen mit niedrigem Bildungsniveau, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Arbeitslose und Nichterwerbstätige gefördert. Auch Geflüchtete wurden in nennenswertem Ausmaß unterstützt. Die beiden horizontalen Prinzipien der „Geschlechtergleichstellung“ sowie „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ wurden in nahezu allen Programmen berücksichtigt und in der Projektarbeit durch vielfältige Instrumente mit Leben gefüllt. Die Zufriedenheit der Träger und Geförderten mit der Projektumsetzung und -ausgestaltung fiel relativ hoch aus. In einzelnen Programmen gab es aber zweistellige Quoten an vorzeitig Ausgetretenen und somit eine recht hohe Fluktuation unter Teilnehmenden. Die Förderwirksamkeit des OP wurde primär auf individueller Ebene begutachtet. Der Evaluation lag eine relativ breite Evidenz für Nutzen- und Wirkungseffekte vor, die (zumeist) von einer Mehrheit der Geförderten während der laufenden Teilnahme wahrgenommen wurden. Hierzu zählten z. B. die persönlich-soziale Stabilisierung, der Aufbau sozialer, sprachlicher und berufsfachlicher Kompetenzen sowie die Verbesserung der beruflichen Orientierung und Perspektiven. Die Eindrücke aus der Evaluation verhielten sich recht stimmig zur Ergebnisindikatorik, die programmbezogen bei Geförderten über die Quote erfolgreich qualifizierter oder beratener Menschen erfasst wurde und in kumulativer Betrachtung 80 % betrug. In der kurzen Frist sprachen die Erwerbsstatus-Veränderungen zudem für Erfolge bei der Arbeitsmarktintegration. Auch in längerfristiger Hinsicht implizieren die vorliegenden Daten, dass die ESF-Förderung bei einem nennenswerten Teil der Geförderten zu einer verbesserten Partizipation am Erwerbsleben beitragen konnte. Zusätzlich zu den längerfristigen Ergebnisindikatoren lagen für zwei Programme – nämlich „QuB“ und „PuSch“ – Ergebnisse zur Erwerbssituation von ehemals Geförderten rund eineinhalb Jahre nach Austritt vor. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten befand sich entweder in beruflicher Ausbildung oder besuchte eine (zumeist weiterführende) Schule. Knapp ein Sechstel ging einer (teils nicht auf Dauer angelegten) Beschäftigung nach. Angesichts der komplexen Ausgangs- und Problemlagen der Geförderten sind die Ergebnisse zum längerfristigen Verbleib positiv einzuordnen. Mit Blick auf die horizontalen Prinzipien der „Geschlechtergleichstellung“ sowie „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ sticht hervor, dass bei den Zufriedenheitswerten, Erfolgsquoten und

Verbleibsbilanzen keine nennenswerten Unterschiede zwischen Frauen und Männern sowie Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte bestanden. Die merkmalsunabhängige Wirksamkeit der Förderung zählte zu den wesentlichen Stärken des OP. Die ESF-Förderung konnte überdies Beiträge zu übergeordneten Zielsetzungen leisten. Insgesamt waren die Programme geeignet, um auf die Erreichung der OP-Zielsetzungen hinzuwirken. Die Förderungen der Prioritätsachse B trugen bei vielen benachteiligten (jungen) Menschen mindestens in punktueller Hinsicht zu Verbesserungen der Ausbildungs- bzw. Beschäftigungsfähigkeit bei. Einerseits wurden Voraussetzungen für eine verbesserte sozioökonomische Teilhabe bei der Mehrheit der Geförderten gelegt. Andererseits waren auch substantielle Integrationserfolge bei einem Teil der Geförderten ersichtlich. Die Förderungen der Prioritätsachse C adressierten viele verschiedene Zielgruppen in unterschiedlichen Bildungs- und Erwerbsphasen und trugen bei ihnen zu einer Verbesserung der Voraussetzungen für eine erfolgreiche Beschreitung des Erwerbslebens bei. Auf Ebene des Gesamt-OP zu monieren ist aber die etwas zu hohe Relevanz von Förderungen mit einer Beratungs- gegenüber einer Qualifizierungsausrichtung. Eine stärkere Fokussierung auf Qualifizierung hätte womöglich zu noch substantielleren Integrationserfolgen und Humankapitalsteigerungen führen können. Das OP stand überdies mit den Europa-2020-Zielen und länderspezifischen Empfehlungen in Einklang. Auf unterschiedlichen Wegen und mit unterschiedlicher Intensität trugen die Programme des OP zur Stärkung der Erwerbsspartizipation und des Humankapitals sowie zur Prävention bzw. Bekämpfung dauerhafter sozioökonomischer Ausgrenzung und Arbeitslosigkeit bei. Allerdings wurden in Hessen zum Stand 2020/2021 nicht alle Kernziele der Europa-2020-Strategie erreicht, so dass weiterer Handlungsbedarf besteht. In der Gesamtschau ließ sich schlussfolgern, dass die Stärken gegenüber den Schwächen des OP überwogen und dass die hessische ESF-Förderung – trotz einiger Widrigkeiten (z. B. Corona-Pandemie) und Optimierungspotenziale (z. B. Erhöhung der Förderstabilität bei Teilnehmenden, stärkerer Qualifizierungsfokus, Reduzierung der Verwaltungsaufwände) – insgesamt eher erfolgreich und wirksam umgesetzt werden konnte.

Die hessische REACT-EU-Förderung wird derzeit in einer separaten Evaluation untersucht. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im dritten Quartal 2023 berichtet.

Neben der Abschlussevaluierung zum OP Hessen und der Programmevaluierung zu „Impulse der Arbeitsmarktpolitik“ wurden entsprechend dem Bewertungsplan im Laufe der Förderperiode 2014-2020 fünf weitere Programmevaluationen vorgenommen. In der Summe wurden damit die beiden Prioritätsachsen B und C des Operationellen Programms für den ESF Hessen 2014-2020 sowie alle fünf darunterliegenden Investitionsprioritäten abgedeckt. Die programmspezifischen Evaluationen wurden als theoriebasierte Wirkungsevaluationen durchgeführt. Dabei kamen bis auf einen Fall mixed-methods Ansätze, die quantitative mit qualitativen Methoden der Datenerhebung und -auswertung verbinden, zum Einsatz. Die Umsetzung der horizontalen Prinzipien wurde stets in die einzelnen Evaluationen einbezogen und teilweise systematisch und umfassend als eigener Evaluationsgegenstand betrachtet.

Abschließend werden die zentralen Erkenntnisse der Evaluationen zusammengefasst: Die Evaluation zu „Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen“ kam zu dem Ergebnis, dass die Zielgruppe des Förderprogramms durch die Maßnahmen in der Breite erreicht werden konnte. Durch die Teilnahme konnte die Ausbildungsreife vieler junger Menschen gesteigert werden. Für die unmittelbare Integration in Ausbildung und Arbeit waren absolvierte Praktika essenziell. In diesem Förderprogramm wurde zudem gezielt der Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter evaluiert. Dabei wurde eine hohe Relevanz der Gleichstellungsthematik bei der Projektumsetzung festgestellt. Diese schlug sich sowohl auf struktureller wie auch auf personaler und operativer Ebene nieder. Das Förderprogramm „PuSch – Praxis und Schule“ kann ebenfalls als Erfolg eingestuft werden. Durch das Programm wurde eine sehr heterogene Gruppe mit multiplen Problemlagen erreicht. Der theorieentlastete Unterricht mit (berufs-)praktischen Bestandteilen in kleinen Klassen hat es vielen Teilnehmenden ermöglicht, den Hauptschulabschluss zu absolvieren. Für das Förderprogramm „Offene Hochschulen – Potenziale nutzen, Übergänge gut vorbereiten“ wurde ein an neun Standorten durchgeführtes Verbundprojekt als Fallstudie evaluiert. Durch dieses konnten an den beteiligten Hochschulen organisationale Lernprozesse angestoßen werden. Die Strukturen und Angebote zur Integration internationaler Studierender

wurden ausgebaut und konnten zu großen Teilen verstetigt werden. Die beiden Förderprogramme „Bildungscoaches und Nachqualifizierungsberatungsstellen“ und „Qualifizierungschecks“, die zusammen die Initiative „ProAbschluss“ gebildet haben, wurden gemeinsam evaluiert. Da viele Arbeitgeber sich sehr zögerlich zu dem Thema Nachqualifizierung verhielten, hatten die „Bildungscoaches“ anfangs Schwierigkeiten, Teilnehmende für Beratungen zu akquirieren. Der Zielwert konnte trotz dieser Hemmnisse dennoch erreicht werden. Die Teilnehmenden, die im Anschluss an die Beratung einen „Qualifizierungscheck“ einlösten, konnten damit in der Regel das Qualifizierungsziel erreichen. Die Evaluation zu „Gut ausbilden“ kam zu dem Ergebnis, dass die Anzahl der geförderten Betriebe wegen Bekanntheitsdefiziten des Förderprogramms hinter den Zielen zurückblieb. Für die Betriebe, die am Förderprogramm partizipiert haben, wurde in der Evaluation eine hohe Wirksamkeit der Förderung konstatiert. Dazu zählten sowohl die Verbesserung der Betreuungsfähigkeit des Ausbildungspersonals als auch die Erhöhung der Abschlusserfolgsaussichten und Übernahmewahrscheinlichkeit der Auszubildenden.

5. BESCHÄFTIGUNGSINITIATIVE FÜR JUNGE MENSCHEN

ENTFÄLLT

6. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MAßNAHMEN

a) Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen

Insgesamt ist die Umsetzung des Operationellen Programms des ESF in Hessen zum Ende des Jahres 2022 als erfolgreich und wirksam zu bewerten. Das ist vor dem Hintergrund, dass die Projekte durch die Corona-Pandemie seit 2020 stark eingeschränkt waren, besonders positiv zu sehen. Viele Maßnahmen konnten nicht wie geplant durchgeführt werden. Auch wenn die Träger besonnen, flexibel und kreativ auf die Krise reagierten sind letztlich erhebliche Auswirkungen insbesondere auf die Teilnehmendenzahlen festzustellen.

Die Werte von 9 der insgesamt 14 programmspezifischen Outputindikatoren liegen bei mindestens 80% und stellen damit keine erheblichen Abweichungen dar. 5 Outputindikatoren weisen Ende 2022 Verwirklichungsquoten von weniger als 80% auf (B1.07, B1.09, C3.06, C3.07 und C4.03), so dass auf diese im Folgenden näher eingegangen wird.

Die Teilnehmendenzahlen im Programm „Übergangsmanagement für Straftatlassene“ (B1.07) blieben pandemiebedingt trotz des weiterhin hohen Engagements der Träger hinter dem Zielwert zurück (Verwirklichungsquote von 75,6%). Die im Jahr 2020 etablierten digitalen Beratungsleistungen konnten fortlaufend genutzt werden, doch die projektbezogenen Maßnahmen konnten bis Ende 2021 nicht im üblichen Rahmen durchgeführt werden. Da das Programm „Übergangsmanagement für Straftatlassene“ bereits mit Ablauf des Jahres 2021 endete, kamen im Jahr 2022 keine weiteren Teilnehmenden hinzu, sodass sich auch im Hinblick auf die Verwirklichungsquote keine Änderung zum Vorjahr ergibt.

Im „Arbeitsmarktbudget“ (B1.09) erreichen die Teilnehmendenzahlen eine Verwirklichungsquote von 61,5%. Die Unterschreitung ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Teilnehmenden hier angesichts der Beratungsinhalte (Schuldnerberatung, psychosoziale Beratung, Suchtberatung) nur ungern ihre persönlichen Daten für das Monitoring bereitstellen. Dies konnte bei der Kalkulation der Zielwerte noch nicht antizipiert werden, weshalb die Zielwerte zu hoch gesetzt wurden. Trotz des gestiegenen Bedarfs an den genannten Beratungsinhalten im

Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie konnten die Teilnehmendenzahlen daher nicht ausreichend gesteigert werden.

Der Indikator C3.06 misst vornehmlich die Zahl der Beschäftigten ohne Berufsabschluss, die einen Qualifizierungsscheck beantragen und auch einlösen. Der Indikator C3.07 greift darauf zurück und gibt die Zahl derjenigen an, die über 54 Jahre alt sind. Beide Indikatoren liegen seit Beginn der Förderperiode hinter den Erwartungen zurück, aktuell betragen die Quoten 47,6% (Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 10%-punkte auf 1.428 Qualifizierungen von Beschäftigten) bzw. 22,3% der Zielwerte. Über grundsätzliche Ursachen der Nichtinanspruchnahme der Förderung im gewünschten Maß wurde in den vergangenen Durchführungsberichten schon informiert.

Es erfolgten insgesamt drei Anpassungen der Förderrichtlinien (in den Jahren 2016, 2017 und 2019), die sukzessive dazu dienten Förderhindernisse abzubauen, um weitere Personenkreise zu erreichen. Ab 2016 wurden vorbereitende Maßnahmen wie Kompetenzfeststellungen förderfähig, um z. B. Personen aus dem Ausland im beruflichen Anerkennungsverfahren zu erreichen. Ab 2017 wurde die Förderuntergrenze von 1.000 Euro aufgehoben, um die Teilnahme an modularen oder kostengünstigen Kursen zu ermöglichen. In der letzten Anpassung fiel das Mindestalter auf 21 Jahre, die Förderung von kommunalen Beschäftigten wurde ermöglicht, parallellaufende modulare Qualifizierung wurden einbezogen und Prüfungsgebühren wurden auch ohne vorherige Qualifizierung gefördert.

2019 trat das Qualifizierungschancengesetz in Kraft, das Beschäftigten und Unternehmen umfassende Fördermöglichkeiten für eine Nachqualifizierung aus Bundesmitteln mit einer Kostenübernahme von 100 % bietet. Zwar gelang es trotz dessen die Nachfrage nach Qualifizierungsschecks etwas zu steigern, die Maßnahmen zeigten Wirkung in der Gegensteuerung, doch der Anstieg war nicht steil genug, um in die Nähe des Outputziels zu gelangen. Zudem hat die Corona-Pandemie ab 2020 dazu geführt, dass Bildungsmaßnahmen in größerem Umfang nicht stattfanden und Qualifizierungsschecks nicht eingelöst wurden.

In der IP C4 wird das Programm „gut ausbilden“ umgesetzt. Das Outputziel von 3.300 zu erreichenden Betrieben wurde insgesamt nicht erreicht; die Verwirklichungsquote liegt bei 45,1%. Allerdings wurde der Zielwert für den Ergebnisindikator übertroffen, wonach Unternehmen, die eine Förderung erhalten haben, ihre Ausbildungsfähigkeit bzw. Ausbildungsqualität nach der Intervention verbessert haben. Dieser Zielwert war bei 50% festgelegt und liegt bei einer Verwirklichungsquote von 94,7%. Zwar profitierten beteiligte Betriebe von der Förderung, jedoch wurden quantitativ zu wenig Betriebe erreicht. Die Nachfrage blieb trotz unterschiedlichster Maßnahmen insgesamt zu verhalten.

Gerade im Bereich der Förderung benachteiligter Personen ist übergreifend festzustellen, dass seitens der Träger und auch seitens der Endbegünstigten erhebliche Vorbehalte gegenüber dem Teilnehmenden-Monitoring bestehen. Die Schwierigkeiten zeigen sich insbesondere auch bei Minderjährigen, bei denen das Einverständnis der Erziehungsberechtigten notwendig ist. Eine Projektteilnahme ist häufig mit großen Bedenken bzgl. der „Enttarnung“ verbunden. Zudem brauchen einige Personen Hilfe beim Ausfüllen, so dass auch die Kursleitung von sensiblen Daten wie Arbeitslosigkeit erfährt. Die Anforderung, personenbezogene Daten zu erheben, baut daher Misstrauen auf und führt unter Umständen dazu, dass sich gegen eine Teilnahme entschieden oder den Angeboten ferngeblieben wird.

b) Bewertung, ob die Fortschritte groß genug sind, um das Erreichen der Ziele zu gewährleisten, ggf. mit Angabe etwaiger ergriffener Maßnahmen oder geplanter Abhilfemaßnahmen

Die Werte der Outputindikatoren der Prioritätsachse B entwickeln sich vor allem im Programm „Arbeitsmarktbudget“ nicht wie geplant, statt 63.300 Personen zählt das Monitoring lediglich knapp 39.000 Teilnehmende. Neben den oben genannten Gründen hat sich bemerkbar gemacht, dass vereinbarungsgemäß Kurzberatungen nicht berücksichtigt werden; über 5.600 Be-

ratungen sind daher als sog. „Bagatellfälle“ nicht ins Monitoring eingeflossen. Es ist davon auszugehen, dass diese Beratungsformate pandemiebedingt eher zugenommen haben. Aufgrund der Schwierigkeiten wird das Programm in der Förderperiode 2021-2027 im ESF nicht weitergeführt.

Eine deutliche Verfehlung des Leistungsrahmens nach Art. 22 Abs. 7 Unterabsatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 in Verbindung mit Art. 6 Abs.4 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 215/2014 liegt jedoch nicht vor, da in der Achse B insgesamt drei Indikatoren (2 Outputindikatoren und 1 Finanzindikator) relevant sind, von denen 2 Indikatoren – nämlich sowohl der Finanzindikator als auch der Outputindikator B1.11 – jeweils mindestens 65% ihres Zielwertes erreicht haben.

In der Prioritätsachse C werden die geplanten Zielerreichungsgrade bei den Outputindikatoren der Programme „Qualifizierungsscheck“ und „gut ausbilden“ deutlich verfehlt. Diese sind für den Leistungsrahmen allerdings nicht relevant.

Das Programm „Qualifizierungsschecks“ wird nicht weiter fortgesetzt. Grund dafür ist, dass 2020 im Sozialgesetzbuch III ein Rechtsanspruch auf vollständige Förderung beim Nachholen eines Berufsabschlusses eingeführt wurde, der sich auf die Mehrheit der Beschäftigten ohne Berufsabschluss erstreckt. Damit ist eine Förderung im Rahmen des ESF hinfällig.

Das Förderprogramm „gut ausbilden“ wird ebenfalls nicht fortgesetzt, da es wegen seiner kleinteiligen Struktur mit hohen Verwaltungskosten verbunden ist und es außerdem nicht gelang, das Programm ausreichend in der Fläche zu etablieren.

7. BÜRGERINFO

Dem Durchführungsbericht ist als Anhang eine kurze Bürgerinfo zu den Inhalten des vorliegenden Berichts beigefügt. Die Bürgerinfo wird auf www.esf-hessen.de veröffentlicht.

8. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ VON FINANZINSTRUMENTEN

ENTFÄLLT

9. MAßNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN

ENTFÄLLT

10. FORTSCHRITTE BEI GROßPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN

ENTFÄLLT

10.1. Großprojekte

ENTFÄLLT

10.2. Gemeinsame Aktionspläne

ENTFÄLLT